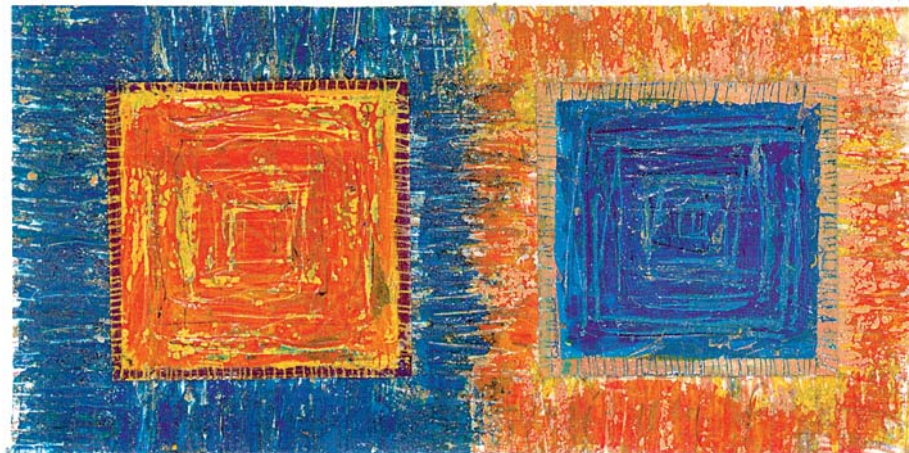


Christine und Dieter Weise Zweierlei Sicht auf sechs Farben

Ausstellung

Das Dresdner Künstlerpaar Christine und Dieter Weise (beide Jahrgang 1941) blickt auf ein umfängliches Schaffen von Malerei, Zeichnung, Collage, Objekten, Skulpturen und Installationen zurück. Ihre Materialien kommen aus dem alltäglichen Umfeld. Christine Weises Arbeiten – ihre ursprüngliche Profession ist die Textilgestaltung – zeichnet sich durch eine spezielle Verquickung von Poesie und Geometrie aus. Sie gehört zur nicht so großen Gemeinde der konstruktiv-konkreten Kunst, arbeitet mit geometrischen Grundformen wie Quadrat und Kreis. Durch das Ausloten der Farben des Farbkreises, ihrer spielerischen Zusammenführung zu vielfältigen Kombinationen, erhalten ihre Bilder, Bildfolgen und Objekte einen sehr lebendigen, ja heiteren Charakter. Beeinflusst ist ihr Schaffen von Johannes Itten, Max Bill und Richard Paul Lohse.

Dieter Weise schafft mit seinen in den Raum wachsenden Tafeln, Objekten und Skulpturen aus Teebeuteln, Teer, Strick, Draht, Wollfäden, aber auch schmalen Holz“brettchen“ „Raumstrukturen“, die oft auf ein vorgefundenes Um-



feld antworten. Seine Bildtafeln zeigen ein diffiziles, mehr oder weniger transparentes „Drunter und Drüber“ aus Verspanntem, Eingeknüpftem, Gelacktem und Glitzerndem. Seine Arbeiten pendeln zwischen expressiv und meditativ, zwischen Konstruktion und Dekonstruktion.

Dr. Ingrid Koch, Dresden

**Ausstellung im Foyer
und in der 4. Etage der
Sächsischen Landesärztekammer
14. Juli bis 12. September 2004**

**Vernissage:
Donnerstag, dem 15. Juli 2004,
19.30 Uhr**